

Inhalt

Vorwort	13
Einleitung.....	15

I. Grundlegungen in der frühen Reformationszeit

1. Vom Ketzer zum Märtyrer: Luthers Hinwendung zu Hus	33
1.1 Von „Pickarden und anderen Schismaticern“: Erste Stellungnahmen zu Hus und den Hussiten	33
1.1.1 Luthers Sicht auf Hus vor 1517	33
1.1.2 Die Nähe zu Hus als Vorwurf im Ablassstreit	37
1.2 Der endgültige Wendepunkt: Die Leipziger Disputation	40
1.3 Das Bekenntnis zu Hus als Stigma? Reaktionen auf die Leipziger Disputation	43
1.3.1 Berichte und Gutachten	43
1.3.2 Johannes Ecks Beschwerdebrief an Friedrich den Weisen	45
1.3.3 Herzog Georg von Sachsen und die Leipziger Ereignisse	46
1.4 „evangelisch und christlich“: Hus-Lektüre und Neubewertung.....	50
1.4.1 Erstes Umdenken und die Drucklegung von De ecclesia.....	50
1.4.2 Zwischen Überschwang und vorsichtigem Taktieren	56
1.5 „grosse verstockung“: Luther und die Causa Hus auf dem Wormser Reichstag	59
1.6 Hus als Vordenker Luthers? Eine kritische Bestandsaufnahme	62
2. Vorläufer einer neuen Bewegung: Die Grundlegung des gesamtreformatorischen Hus-Bildes.....	71
2.1 Den Vorläufer entdecken: Frühe reformatorische Stimmen zu Hus	71
2.1.1 Buchdruck und Hus-Rezeption	71
2.1.2 Die frühe Rezeption in der Breite der reformatorischen Bewegung	73
2.1.3 Der schweizerisch-zwinglianische Blick auf Hus.....	79
2.1.4 Hus als Bezugspunkt in frühreformatorischer Bedrängnis	83
2.2 Den Vorläufer hören: „Das Lied S. Johannes Hus“	90
2.2.1 Hus und Luther als Liederdichter	90

2.2.2	„Das Lied S. Johannes Hus gebessert“	92
2.2.3	Das Gesangbuch der Böhmisches Brüder.....	107
2.2.4	Die Bedeutung der Hus zugeschriebenen Lieder.....	109
2.3	Den Vorläufer lesen: Texte von und über Hus	110
2.3.1	Der Brief des Poggio Bracciolini	110
2.3.2	Enea Silvio Piccolominis „Historia Bohemica“	112
2.3.3	Der Protestbrief 54 mährischer Adliger	114
2.3.4	Ulrich von Hutten, Otto Brunfels und die Herausgabe vermeintlicher Hus-Schriften	115
2.3.5	Die „Artikel vnd Ursprung der Waldenser [...] vnd Joannis Hussen“	127
2.3.6	Die „Historia Ioannis Hussi et Hieronymi Pragensis“	127
2.3.7	Der Bericht des Peter von Mladonowitz	128
2.4	Den Vorläufer sehen: Zur reformatorischen Ikonographie Hussens ..	133
2.5	Den Vorläufer übernehmen: Hus als Bezugspunkt der „radikalen Reformatoren“?	137
2.5.1	Thomas Müntzer	138
2.5.2	Andreas Karlstadt und Martin Reinhart	141
2.5.3	Melchior Hoffman	143
2.5.4	Sebastian Franck	146
2.5.5	Caspar Schwenckfeld	151
2.5.6	Balthasar Hubmaier	152
2.5.7	Ein Vorbild der aufständischen Bauern?	154
2.5.8	Ein geeigneter Bezugspunkt für radikale Strömungen?	156
3.	Vorläufer der neuen Ketzer: Erste altgläubige Stellungnahmen	159
3.1	Von Hus zu Luther: Die Entwicklung zentraler Argumentationsmuster	159
3.2	Abwehr und Differenzierung: Wortmeldungen nach dem Wormser Reichstag	163
3.3	Die drohende Abkehr von der rechten Ordnung: Luther, Hus und der Bauernkrieg.....	172
4.	Zwischenbilanz	177

II. Tradierung und Ausdifferenzierung

1. Übersinnliche und überzeitliche Verbindungslinien: Hus als Prophet und Kernstück der Luther-Memoria	187
1.1 Entdeckung und Funktionalisierung eines neuen Propheten	187
1.1.1 Die Verbreitung der Prophezeiung bis 1546	187
1.1.2 Der Siegeszug nach Luthers Tod	193
1.1.3 Fortbestand und Kanonisierung der Prophezeiung	195
1.1.4 Die einsetzende Kritik an der Prophezeiung.....	203
1.1.5 Die Prophezeiung auf Hus-Talern und Reformationsmedaillen	208
1.2 Hus als zentraler Bestandteil der Luther-Memoria.....	214
1.2.1 Die Lutherpredigten von Mathesius und Spangenberg.....	216
1.2.2 Hus in der allgemeinen Luther-Memoria.....	224
1.2.3 Luther und Hus im Fokus.....	234
1.2.4 Melanchthons Zugänge zu Hus	241
1.3 Die Reformationsjubiläen von 1617 und 1717.....	245
1.3.1 Das Reformationsjubiläum 1617.....	245
1.3.2 Der Traum Friedrichs des Weisen.....	249
1.3.3 Das Reformationsjubiläum 1717.....	254
1.4 Zwischenbilanz.....	260
2. Inkorporation einer Vorläuferfigur: Zeugnisse protestantischer Identitätsbildung und ihr Rückgriff auf Hus	263
2.1 Protestantische Geschichts- und Identitätskonzeptionen.....	263
2.2 Heiligenkalender und historische Kalendarien.....	266
2.3 Märtyrerkataloge und Flacius' Wahrheitszeugen	271
2.3.1 Ludwig Rabus' „Historien der heiligen auserwählten Gottes“ ..	271
2.3.2 Märtyrerkataloge im europäischen Kontext	274
2.3.3 Hus als (Wahrheits-)Zeuge in Flacius' „Catalogus testium veritatis“	276
2.4 Sammelbiographien und Gruppendarstellungen	284
2.4.1 Prosopographische Sammelwerke.....	284
2.4.2 Bildliche Sammel- und Gruppendarstellungen	288
2.5 Hus-Schriften, Quellen und biographische Zugänge	297
2.5.1 Flacius' Hus-Gesamtausgabe.....	297
2.5.2 Theobalds „Hussitenkrieg“	302
2.5.3 Walpurgers „Hussus Combustus, non convictus“	306
2.5.4 Löders „Protestatio Bohemorum“	307
2.6 Das „Chronicon Carionis“ und weitere universalhistorische Darstellungen.....	308

2.7	Ein Element der apokalyptischen Geschichtsdeutung	314
2.8	Akademische Reden und wissenschaftliche Abhandlungen	318
2.9	Pietistische Zugänge zu Hus	321
2.10	Konstanz und Prag als Erinnerungsorte im 17. Jahrhundert	326
2.11	Zwischenbilanz.....	330
3.	Das Schicksal von Hus als Argument: Die Konzilsfrage im Umfeld von Mantua und Trient	333
3.1	Die Konzilien als Option zur Klärung innerkirchlicher Streitfragen ..	333
3.2	Das geplante Konzil von Mantua.....	334
3.2.1	Der Beginn der Auseinandersetzungen	334
3.2.2	Richentials Konzilschronik	337
3.2.3	Editionen von Hus-Briefen aus der Gefangenschaft.....	339
3.2.4	Die „Tragedia Johannis Huss“	346
3.3	Hus im Umfeld des Konzils von Trient	354
3.4	Zwischenbilanz.....	358
4.	Strategiewechsel und zunehmendes Desinteresse: Altgläubige Rezeptionsmuster	361
4.1	Cochlaeus als Hus-Gegner und Hus-Forscher.....	361
4.1.1	Cochlaeus und die traditionell-alkirchliche Hus-Rezeption ..	361
4.1.2	Abgestufte Häresievorstellungen bei Cochlaeus	365
4.1.3	Das „Heimlich Gespräch von der Tragedia Johannis Huss“	369
4.1.4	Cochlaeus' Engagement nach Herzog Georgs Tod	374
4.1.5	Cochlaeus' Strategiewandel und dessen Ursprünge	378
4.2	Die Tradierung bisheriger Argumentationsmuster	380
4.2.1	Kraus' „Schwan-, Gans- und Adler-Gespräch“	383
4.2.2	Weislingers „Friß Vogel, oder stirb!“	385
4.3	Zwischenbilanz.....	386
5.	Tröster der Betrübten: Ein Bezugspunkt in Bedrängnis und Martyrium	389
5.1	Der Mordfall Diaz.....	390
5.2	Trost im Dreißigjährigen Krieg.....	391
5.2.1	Hus redivivus und die „Hussiten-Glock“	393
5.2.2	Das „Wahre und klare Bildnis der zwei teuren Männer Gottes“	397
5.3	Tröstliche Gespräche im Reich der Toten	398
5.3.1	Das Thorner Blutgericht	399
5.3.2	Die Ermordung des Dresdner Pfarrers Hahn	401
5.4	Zwischenbilanz.....	404

Ergebnisse: Johannes Hus als zentraler Bestandteil konfessioneller Identitätsbildung.....	405
--	-----

Anhang

I. Quellen-, und Literatur- und Abbildungsverzeichnis.....	417
1. Quellen	417
1.1 Ungedruckte Quellen.....	417
1.2 Gedruckte Quellen und Bildquellen.....	418
2. Literatur	477
3. Abbildungsverzeichnis	519
II. Personenregister	523
III. Abkürzungen und Siglen	533